

FFH-Nr.	FFH-Name, ggf. Teilgebiet	zuständige UNB
138	„Göttinger Wald“ TG „Stadtwald Göttingen und Kerstlingeröder Feld“	Stadt Göttingen

Erhaltungsziele

Übersicht der Lebensraumtypen:

EHG SDB: Erhaltungsgrad nach Standarddatenbogen
EHG PG: Erhaltungsgrad im Plangebiet (Bestand): A – sehr gut; B – gut; C – mittel bis schlecht

FFH-Code	Name des FFH-LRT	EHG SDB	EHG PG	EHG Ziel
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)	B	B	B
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)	B	A	A
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	B	B	B
9150	Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)	B	A	A
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Galio-Carpinetum	A	B	B
9180	Schlucht- und Hangmischwälder Tilio-Acerion	A	A	A

Übersicht der Arten des Anhang II der FFH-Richtlinie:

EHG SDB: Erhaltungsgrad nach Standarddatenbogen
EHG PG: Erhaltungsgrad im Plangebiet: A – sehr gut; B – gut; C – mittel bis schlecht
(Klammer) = Einstufung unsicher

Wiss. Name	Dtsch. Name	EHG SDB	EHG PG	EHG Ziel
Arten der Fauna				
<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch	B	(B)	B
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr	B	B	B
<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus	?	?	B
Arten der Flora				
<i>Dicranum viridis</i>	Grünes Besenmoos	A	A	A

Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

FFH-LRT 9130

Erhaltungsziele:

- Erhaltung und Förderung des LRT 9130, Waldmeister-Buchenwald, als naturnahe, strukturreiche, überwiegend frische Kalk-Buchenwälder auf mehr oder weniger basenreichen Standorten mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, standortgerechten, ursprünglich im Naturraum heimischen Baumarten, einem hohen Tot- und Altholzanteil, Höhlenbäumen, natürlich entstandenen Lichtungen und vielgestaltigen Waldrändern einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten (SchutzVO 2007).
- Erhalt lebensraumtypischer Baumarten im Umfang von mindestens 80 %.
- Erhalt eines Altholzanteils von mindestens 35 % und eines Mindestbestockungsgrades von 0,3.
- Erhalt von mindestens 3 lebenden Altholzbäumen als Habitatbäume je Hektar im städtischen Eigentum.

FFH-Nr.	FFH-Name, ggf. Teilgebiet	zuständige UNB
138	„Göttinger Wald“ TG „Stadtwald Göttingen und Kerstlingeröder Feld“	Stadt Göttingen
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt von ≥ 2 Stück starkem liegendem und stehendem Totholz pro ha. • Erhaltung der Gesamtfläche des LRT 9130 im Plangebiet auf 795,1 ha. • Erhaltung des aggregierten Erhaltungsgrades A im Privateigentum auf 6,6 ha. • Erhaltung des aggregierten Erhaltungsgrades B im städtischen Eigentum auf 788,5 ha. 		
<p>Wiederherstellungsziele: entfallen</p>		
<p>FFH-LRT 9150</p>		
<p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Förderung des LRT 9150, Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald, als naturnahe, strukturreiche Buchenwälder auf trockenwarmen, flachgründigen Kalkstandorten, umgeben von Waldmeisterbuchenwäldern, mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, mit standortgerechten, ursprünglich im Naturraum heimischen Baumarten, einem hohen Anteil an Tot- und Altholz, Höhlenbäumen, natürlich entstandenen Lichtungen und vielgestaltigen Waldrändern einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten (SchutzVO 2007). • Erhalt lebensraumtypischer Baumarten im Umfang von mindestens 90 %. • Erhalt eines Altholzanteils von mindestens 35 % und eines Mindestbestockungsgrades von 0,3. • Erhalt von je 6 lebenden Altholzbäumen als Habitatbäume je Hektar im städtischen Eigentum. • Erhalt von ≥ 3 Stück starkem liegendem und stehendem Totholz pro ha. • Erhaltung der Gesamtfläche des LRT 9150 im Plangebiet auf 6,8 ha im EHG A. 		
<p>Wiederherstellungsziele: entfallen</p>		
<p>FFH-LRT 9170</p>		
<p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung des LRT 9170 als halbnatürlicher, strukturreicher Eichen- und Hainbuchenmischwald und Nutzungsrelikt traditionell bewirtschafteter Mittelwälder mit allen Altersphasen in kleinflächigem Wechsel auf wärmebegünstigten Standorten. • Erhalt lebensraumtypischer Baumarten im Umfang von mindestens 80 %. • Erhalt eines Altholzanteils von mindestens 35 % und eines Mindestbestockungsgrades von 0,3. • Erhalt von mindestens 3 lebenden Altholzbäumen als Habitatbäume je Hektar im städtischen Eigentum. • Erhalt von ≥ 2 Stück starkem liegendem und stehendem Totholz pro ha. • Erhaltung der Gesamtfläche des LRT 9170 im Plangebiet auf 0,9 ha im EHG B. 		
<p>Wiederherstellungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flächenvergrößerung als Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang um 0,4 ha im EHG B auf insgesamt 1,3 ha. 		
<p>FFH-LRT 9180</p>		
<p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung des LRT 9180, Schlucht- und Hangmischwald, als naturnahe, strukturreiche, überwiegend frische Wälder auf mehr oder weniger basenreichen, schattigen und steilen Standorten mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, standortgerechten, ursprünglich im Naturraum heimischen Baumarten, einem hohen Anteil an Tot- und Altholzanteil und Höhlenbäumen einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten. • Erhalt lebensraumtypischer Baumarten im Umfang von mindestens 90 %. • Erhalt eines Altholzanteils von mindestens 35 % und eines Mindestbestockungsgrades von 0,3. • Erhalt von mindestens 6 lebenden Altholzbäumen als Habitatbäume je Hektar im städtischen Eigentum. 		

FFH-Nr.	FFH-Name, ggf. Teilgebiet	zuständige UNB
138	„Göttinger Wald“ TG „Stadtwald Göttingen und Kerstlingeröder Feld“	Stadt Göttingen
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt von ≥ 3 Stück starkem liegendem und stehendem Totholz pro ha. • Erhaltung der Gesamtfläche des LRT 9180 im Plangebiet auf 0,3 ha im EHG A. 		
Wiederherstellungsziele: <ul style="list-style-type: none"> • entfallen 		
FFH-LRT 6210		
Erhaltungsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung von Magerweiden kalkreicher Standorte in der Ausprägung als artenreiche Kalk-Magerrasen (6210) als Lebensraum gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. (SchutzVO 2007). • Erhalt der Offenlandflächen als Lebensraum von Neuntöter und Wendehals sowie einer außerordentlichen Vielzahl teilweise stark gefährdeter Schmetterlinge (SchutzVO 2007) • Erhaltung der Magerrasensäume an Wegen und Gehölzrändern durch regelmäßige Entkusselung. • Erhalt einer ausreichenden Vernetzung der landesweit verbliebenen Kalk-Magerrasen in all ihren standortbedingten Ausprägungen. Die Förderung des FFH-LRT 6210 hat Vorrang gegenüber dem FFH-LRT 6510. Eine Reduzierung des C-Anteils auf $< 20\%$ ist notwendig (NLWKN 2020). • Erhalt von insgesamt 3,1 ha Kalkmagerrasen. • Erhalt des Anteils von 2,4 ha im EHG B. (77,4 %). • Erhalt des Anteils von 0,7 ha im EHG C (22,6 %). 		
Wiederherstellungsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Flächenvergrößerung als Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang um 9,9 ha im EHG B auf insgesamt 13 ha (dadurch Reduzierung des C-Anteils des Bestandes auf 5,4 %, siehe Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden., Seite Fehler! Textmarke nicht definiert.). 		
FFH-LRT 6510		
Erhaltungsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der mageren Flachland-Mähwiesen sowie Magerweiden kalkreicher Standorte (6510), u.a. in submontaner Ausprägung mit Goldhafer (<i>Trisetum flavescens</i>) und Großem Wiesenknopf (<i>Sanguisorba officinalis</i>), als Lebensraum gefährdeter Tier- und Pflanzenarten (SchutzVO 2007). • Erhalt der Offenlandflächen als Lebensraum von Neuntöter und Wendehals sowie einer außerordentlichen Vielzahl teilweise stark gefährdeter Schmetterlinge (SchutzVO 2007). • Erhalt eines landesweit stabilen und vernetzten Bestandes von Flachland-Mähwiesen, mit all ihren Standortfacetten und Lebensraumqualitäten seltener Tiere und Pflanzen. Eine Reduzierung des C-Anteils auf unter 20 % ist notwendig (NLWKN 2020). • Erhalt von insgesamt 54,1 ha Mesophilem Grünland. • Erhalt des Anteils von 44,1 ha im EHG A (84,3 %). • Erhalt des Anteils von 7,1 ha im EHG B (13,6 %). • Erhalt des Anteils von 1,1 ha im EHG C (2,1 %). 		
Wiederherstellungsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Flächenvergrößerung als Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang um 1,8 ha im EHG B auf insgesamt 54,1 ha 		
Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie		
Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)		
Erhaltungsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt/Förderung einer vitalen, langfristig überlebensfähigen Population (NLWKN 2011d) in Komplexen aus: 		

FFH-Nr.	FFH-Name, ggf. Teilgebiet	zuständige UNB
138	„Göttinger Wald“ TG „Stadtwald Göttingen und Kerstlingeröder Feld“	Stadt Göttingen
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> ○ mehreren zusammenhängenden, unbeschatteten, überwiegend fischfreien Stillgewässern, ○ einem mittelgroßen Einzelgewässer mit ausgedehnten Flachwasserzonen sowie submerser und emerser Vegetation, ○ in strukturreicher Umgebung mit geeigneten Landhabitaten (Brachland, Wald, extensives Grünland, Hecken) und im Verbund zu weiteren Vorkommen. ○ Eine fischereiliche Nutzung (inklusive Besatzmaßnahmen) der Reproduktionsgewässer ist ausgeschlossen. <ul style="list-style-type: none"> ● Sicherung der im Plangebiet vorkommenden Laichgewässer (siehe Karte 4 und 7) und deren Habitatqualitäten im Umfang von 0,29 ha. ● Sicherung der extensiven Nutzung der angrenzenden Landlebensräume und Winterquartiere. ● Bestandserfassung der Kammmolchpopulation und Monitoring im Plangebiet zur Überprüfung der Erhaltungsziele. <p>Wiederherstellungsziele (hier fakultativ, da genaue Daten fehlen):</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wiederherstellung offener, teils besonnter Uferabschnitte in den stark verschatteten Laichgewässern „Zickenpump“ und „ehemalige Panzerwaschanlage“. ● Überprüfung und ggf. Wiederherstellung eines Kammmolch-Potenzialgewässers südlich des „Zickenpump (Anstau am Seggenried, s. Karte 4). <p>Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Erhaltung und ggf. Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades des Lebensraumes sowie des Verbreitungsgebietes der Art. Aufrechterhaltung und ggf. Wiederherstellung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population, entsprechend Nieders. Strategie (NLWKN 2011) durch: <ul style="list-style-type: none"> ○ Erhalt eines für die Art geeigneten Jagdlebensraumes in unterwuchsarmen bis –freien Laub- und Laubmischwäldern, einem langfristig gesicherten Altersklassenmosaik und einem kontinuierlich hohen Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen, ○ Erhalt von von starkem, liegendem und stehendem Totholz mit für die Art geeigneten Ruhestätten sowie Balz und Paarungsquartieren in einem Radius von 20 Kilometern um bekannte Göttinger Wochenstuben, ○ Erhalt von mind. 30 Festmeter Habitatbäumen (Alt- und Totholz, Höhlenbäume) pro ha, ○ Erhalt von Wiesen und Weiden als geeignete Jagdgebiete im Offenland, ● Sicherung der laut Habitatanalyse geeigneten Areale mit Fortpflanzungs- und Ruhestätten des Großen Mausohres im Gesamtumfang von 265 ha Waldfläche (siehe Karte 4 und 7). ● Erhalt von ca. 790 ha Jagdhabitat, wovon etwa 718 ha auf Waldbereiche entfallen und 72 ha auf die strukturreichen Offenlandflächen des Kerstingröder Feldes. ● Erhalt von je 6 lebenden Altholzbäumen als Habitatbäume je Hektar und Eigentümer in den Bereichen der Fortpflanzungs- und Ruhestätten. ● Erhalt von ≥ 2 Stück starkem liegendem und stehendem Totholz pro ha. ● Bestandserfassung des Großen Mausohres und Monitoring im Plangebiet zur Überprüfung der Erhaltungsziele. <p>Wiederherstellungsziele (hier fakultativ, da genaue Daten fehlen):</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Entwicklung von Habitatbäumen bei Fehlen von einem ausreichenden Anteil von Altholzbäumen auf mindestens 5 % der Waldfläche der jeweiligen Eigentümer/In ab der dritten Durchforstung. ● Dauerhafte Markierung von Teilflächen zur Entwicklung von Habitatbaumanwärttern. <p>Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>)</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Erhaltung und ggf. Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungsgrades des Lebensraumes sowie des Verbreitungsgebietes der Art. Aufrechterhaltung und ggf. Wiederherstellung einer stabilen, 		

FFH-Nr.	FFH-Name, ggf. Teilgebiet	zuständige UNB
138	„Göttinger Wald“ TG „Stadtwald Göttingen und Kerstlingeröder Feld“	Stadt Göttingen
Erhaltungsziele		
<p>langfristig sich selbst tragenden Population, entsprechend Nieders. Strategie (NLWKN 2009 Entwurf) durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Erhalt eines für die Art geeigneten Jagdlebensraumes mit unterwuchsreichen Laub- und Laubmischwäldern, in einem langfristig gesicherten Alterklassenmosaik ○ Sicherung und Erhöhung der Anzahl geeigneter Wochenstubenquartier-Gebiete mit hohem Anteil von Altholz, Gruppen von Höhlenbäumen sowie Alt- und Totholz auf ca. 40 bis 60 Festmeter pro Hektar, ○ Erhalt einer strukturreichen, extensiv genutzten Kulturlandschaft mit Heckenstrukturen ○ Erhalt und Förderung von Hecken mit Waldanbindung ● Sicherung der laut Habitatanalyse geeigneten Areale mit Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Bechsteinfledermaus im Gesamtumfang von 265 ha Waldfläche (siehe Karte 4 und 7). ● Erhalt von ca. 587 ha Flächen mit Jagdhabitat, wovon etwa 568 ha auf Waldbereiche entfallen und 19 ha auf die strukturreichen Offenlandflächen des Kerstingeröder Feldes. ● Erhalt von je 10 lebenden Altholzbäumen (DIETZ & KRANNICH 2019) als Habitatbäume je Hektar und Eigentümer in den Bereichen der Fortpflanzungs- und Ruhestätten. ● Erhalt von ≥ 2 Stück starkem liegendem und stehendem Totholz pro ha. ● Bestandserfassung der Bechsteinfledermaus und Monitoring im Plangebiet zur Überprüfung der Erhaltungsziele. <p>Wiederherstellungsziele (hier fakultativ, da genaue Daten fehlen):</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Entwicklung von Habitatbäumen bei Fehlen von einem ausreichenden Anteil von Altholzbäumen auf mindestens 5 % der Waldfläche der jeweiligen Eigentümer/In ab der dritten Durchforstung. ● Dauerhafte Markierung von Teilflächen zur Entwicklung von Habitatbaumanwärttern. <p>Grünes Besenmoos (<i>Dicranum viride</i>)</p> <p>Erhaltungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Erhaltung eines günstigen Erhaltungsgrades des Grünen Besenmooses (<i>Dicranum viride</i>) als langfristig überlebensfähige Population an geeigneten Trägerbäumen bis zu deren natürlichen Verfall; Sicherung und Schaffung geeigneter Habitate im Umfeld bestehender Populationen in naturnahen Kalkbuchenwäldern mit Altbeständen insbesondere aus Buche, Esche und Hainbuche (SchutzVO 2007) ● Erhalt der bekannten Habitatbäume (siehe Karte 4 und 7) sowie des umgebenden Baumbestandes. ● Erhalt der Naturwaldparzelle als Lebensraum des Grünen Besenmooses mit einer Vielzahl von Altbäumen und einem luftfeuchten Bestandsklima. <p>Wiederherstellungsziele: entfallen.</p>		